

## **Die Oberellenbacher ärgern sich über die zu schnellen Autofahrer**

- Aus der Bürgerversammlung – Rechenschaftsbericht von Bürgermeister Dobmeier- Oberellenbach (al) Den Reigen der diesjährigen Bürgerversammlungen eröffnete der Marktheuer in Oberellenbach. Im neuen Gemeinschaftshaus verfolgten 24 Bürgerinnen und Bürger die Ausführungen von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier über die Arbeit der Marktverwaltung und des Marktgemeinderates.

Der Bürgermeister überraschte zu Beginn mit einem historischen Luftbild von Oberellenbach aus den 1950-er Jahren. Daraus konnte man gut ersehen, was sich im Laufe der Jahrzehnte alles geändert hat.

Per Powerpoint präsentierte Dobmeier der Versammlung verschiedene Daten und Fakten aus dem Rathaus. Auch auf die Bevölkerungsentwicklung ging er ein. Im Oktober 2024 sind 6994 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Die Zahl der Sterbefälle ging in diesem Jahr zurück und bis Ende September wurden 29 Geburten verzeichnet. Die Grund- und Mittelschule besuchen derzeit 341 Schülerinnen und Schüler. Von der Kämmerei des Marktes zeigte der Redner die Zahlen des Haushaltes 2023 auf und zudem die Ansätze des diesjährigen Etats. Die größten Einnahmen im Jahr 2023 waren die Einkommensteuerbeteiligung mit ca. 4,6 Millionen Euro und die Gewerbesteuer mit 4 Millionen. 2023 war auch eine Kreditaufnahme von 2 Millionen Euro notwendig.

In der Rubrik „Rückblick“ ging Bürgermeister Dobmeier auf einige größere Baumaßnahmen der Jahre 2023 und 2024 ein. Erwähnung fanden dabei u.a. der Umbau des alten Rathauses in eine Pflegeschule, der Grunderwerb und die Planung für den Radweg von Ascholtshausen nach Steinrain, der Geh- und Radweg von Pfaffenberg nach Holztraubach, die Verlegung neuer Regenwasserkanäle und Leerrohre für den Breitbandausbau im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt Oberellenbach. Auch auf die Themen Breitbandausbau und Ausstattung der Feuerwehren ging er ein.

### **Wo wird gebaut?**

In seinem Ausblick auf die kommenden Jahre erwähnte der Rathauschef die Neugestaltung der Hofmark und die Sanierung des Frei- und Hallenbades. Beides ist sehr kostenaufwändig.

In Pfaffenberg soll ein kleineres Baugebiet entstehen. Zum Thema Windkraft hatte Dobmeier zu vermelden, dass der Planungsverband Donau-Wald derzeit aufgrund verschiedener Suchraumkulissen ein Zwischenergebnis zur Fortschreibung des Regionalplanes für Windkraft erarbeitet.

Auch über diverse Veranstaltungen der Marktgemeinde setzte der Sprecher die Versammlung in Kenntnis und rief dabei nochmals die Ehrenbürgerschaft für Altbürgermeister Norbert ,Bauer in Erinnerung.

### **Viele Wortbeiträge.**

Bei der anschließenden Diskussion meldeten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zu Wort, einige sogar mehrmals. Die erste Wortmeldung betraf die Ortsein- bzw. Ausfahrten. Dort wird viel zu schnell gefahren. Der Redner bat um Prüfung, ob man von Langenhettenbach herkommend die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduzieren kann. Bürgermeister Dobmeier meinte, dass hier die Möglichkeit von elektronischen Geschwindigkeitsanzeigen mit visuellen Hinweisen bestünde. Eine kommunale Verkehrsüberwachung wurde im Marktgemeinderat schon diskutiert, jedoch abgelehnt. Zwei Anwohner in Unterellenbach kamen auf eine Geschwindigkeitsregelung zwischen Unter- und Oberellenbach zu sprechen. Viele Verkehrsteilnehmer fahren in Unterellenbach zu schnell, obwohl eine Begrenzung auf 60 km/h angeordnet ist. Ein Bürger wies darauf hin, dass etliche Befestigungsschrauben der Poller auf dem Gehweg von Oberellenbach Richtung Unterellenbach bereits locker sind. Außerdem erinnerte er an die Abhaltung einer Abschlussfeier zur Dorferneuerung. Bürgermeister Dobmeier sagte hierzu, dass er in verschiedenen Gesprächen mit Vereinsvertretern kein großes Echo wegen einer solchen Feier fand. Er wird sich jedoch zeitnah nochmals mit den Vereinen unterhalten. Auch wegen einem durchgehenden Geh- und Radweg nach Unterellenbach wurde angefragt. Ein solcher, so Bürgermeister Dobmeier, ist derzeit nicht in Planung. Bauherr müsste der Landkreis sein.

Eine Bürgerin empfand, dass die Solarleuchten zwischen Ober- und Unterellenbach zu lange brennen. Aus der Versammlung konnte man aber entnehmen, dass die Lampen einwandfrei funktionieren.

### **Kreisstraßen nicht breit genug.**

Marktgemeinderat Thomas Stadler bemängelte abermals die Ausbaustufen der Kreisstraßen in sämtliche Himmelsrichtungen in und um Oberellenbach. Die Fahrbahnbreiten sind zu gering und der zunehmende Schwerlastverkehr mache einen Begegnungsverkehr immer mehr zum Problem. Nachdem ein Ausbau durch den Landkreis in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, schlug er eine Befestigung der Bankette mittels Schwerlastplatten vor. Bürgermeister Dobmeier erinnerte an den negativen Beschluss des Landkreis-Bauausschusses zum Thema Ausbau, während 2. Bürgermeister und Kreisrat Martin Kreutz dazu erklärte, dass nur der Ausbau abgelehnt wurde, eine Verbesserung der Bankette aber noch nicht auf der Tagesordnung stand. Angesprochen wurde auch die versetzte Bushaltestelle und die damit einhergehenden Probleme mit dem Bus. Eine Bürgerin schlug vor, den nicht mehr benutzten Bolzplatz durch eine Geländeabgrabung als Regenrückhaltebecken zu nutzen. Es wurde aber herausgestellt, dass die Fläche in Privatbesitz ist. Eine Räumung des Ellenbaches bei diesem Spielplatz wurde auch für notwendig gehalten. Bemängelt wurde zudem der nur zögerliche Pflegeschnitt der Pappeln südlich des Friedhofs. Die Bäume sind aber in Privatbesitz. Zum Schluss dankte Bürgermeister Dobmeier allen, die sich als Ehrenamtliche für das Gemeinwohl einsetzen.